

Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Aufgabe der Wirtschaftspolitik kann es sein, Unternehmensgründer und junge, innovative Unternehmen bei ihrem Wachstum durch wirtschaftliche Fördermaßnahmen zielgerecht und effektiv zu unterstützen. Da die meisten Unternehmensgründer und jungen Unternehmer gerade in den ersten Monaten oder Jahren Schwierigkeiten haben, Gewinne zu erwirtschaften, bieten öffentliche Förderinstitutionen Förderprogramme an, die sich insbesondere durch entsprechend geringe Zins- und Tilgungsleistungen in den ersten Jahren auszeichnen. Neben zinsgünstigen Darlehen werden aber auch (selten) nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Verfügung gestellt. Daneben existieren noch Bürgschaften zur Besicherung von Darlehen oder Avalen, sowie Beteiligungen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Aufgabe der Wirtschaftspolitik kann es sein, Unternehmensgründer und junge, innovative Unternehmen bei ihrem Wachstum durch wirtschaftliche Fördermaßnahmen zielgerecht und effektiv zu unterstützen. Da die meisten Unternehmensgründer und jungen Unternehmer gerade in den ersten Monaten oder Jahren Schwierigkeiten haben, Gewinne zu erwirtschaften, bieten öffentliche Förderinstitutionen Förderprogramme an, die sich insbesondere durch entsprechend geringe Zins- und Tilgungsleistungen in den ersten Jahren auszeichnen. Neben zinsgünstigen Darlehen werden aber auch (selten) nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Verfügung gestellt. Daneben existieren noch Bürgschaften zur Besicherung von Darlehen oder Avalen, sowie Beteiligungen.

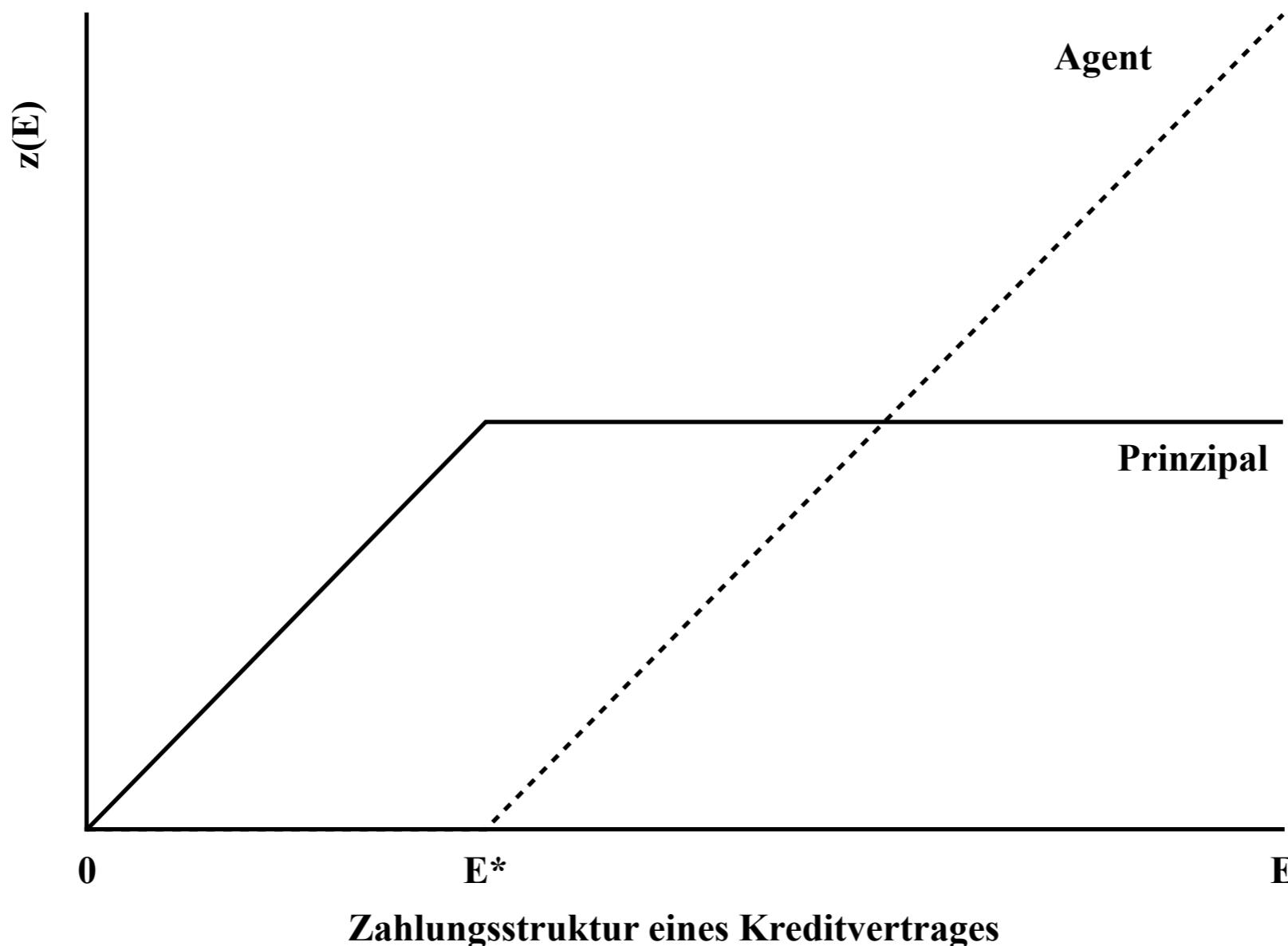
Im Folgenden:

- Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht
- Darstellung der Förderansätze und der Rolle der Hausbank
- Verschiedene Förderquellen
- Vorteilhaftigkeitsanalyse der öffentlichen Hilfen

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Idealtypische Kreditfinanzierung:



Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Idealtypische Kreditfinanzierung:

Die abgebildete (als durchgezogene Kurve dargestellte) Zahlungsstruktur kann folgendermaßen interpretiert werden: Die Zahlungsanwartschaft des Financiers $z(E)$ ist abhängig vom Gesamtergebnis E am betrachteten Periodenende. Sie steigt linear, bis das Maximum der vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen erreicht ist, also:

$$z(E^*) = F \cdot (1 + i).$$

Interessant ist, dass der Financier im Intervall $(0, E^*)$ eine entsprechende (linksverschobene) Zahlungsstruktur wie der Gründer (der Gesellschafter) hat. Eine weitere Erhöhung des Gesamtergebnisses E hat keine Änderung von $z(E)$ zur Folge. Anders sieht die Ertragsstruktur des Agenten ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten aus (unterbrochene Kurve): Nur wenn ein Gesamtergebnis über E^* erreicht wird, erhält der Gründer eine Zahlung $e(E - z(E))$. Daher hat er einen Anreiz, sich so zu verhalten, dass ein Gesamtergebnis (deutlich) über E^* erreicht wird, da er dann von den über E^* liegenden Ertragszuwächsen allein profitiert.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Idealtypische Kreditfinanzierung:

Formal lautet die Zahlungsstruktur eines Standardkreditvertrages aus Sicht des Fremdkapitalgebers (Financier) somit:

$$z(E) = \begin{cases} E & \text{für } E < E^* \text{ Insolvenzfall} \\ F \cdot (1 + i) & \text{für } E \geq E^* \text{ Solvenzfall} \end{cases}$$

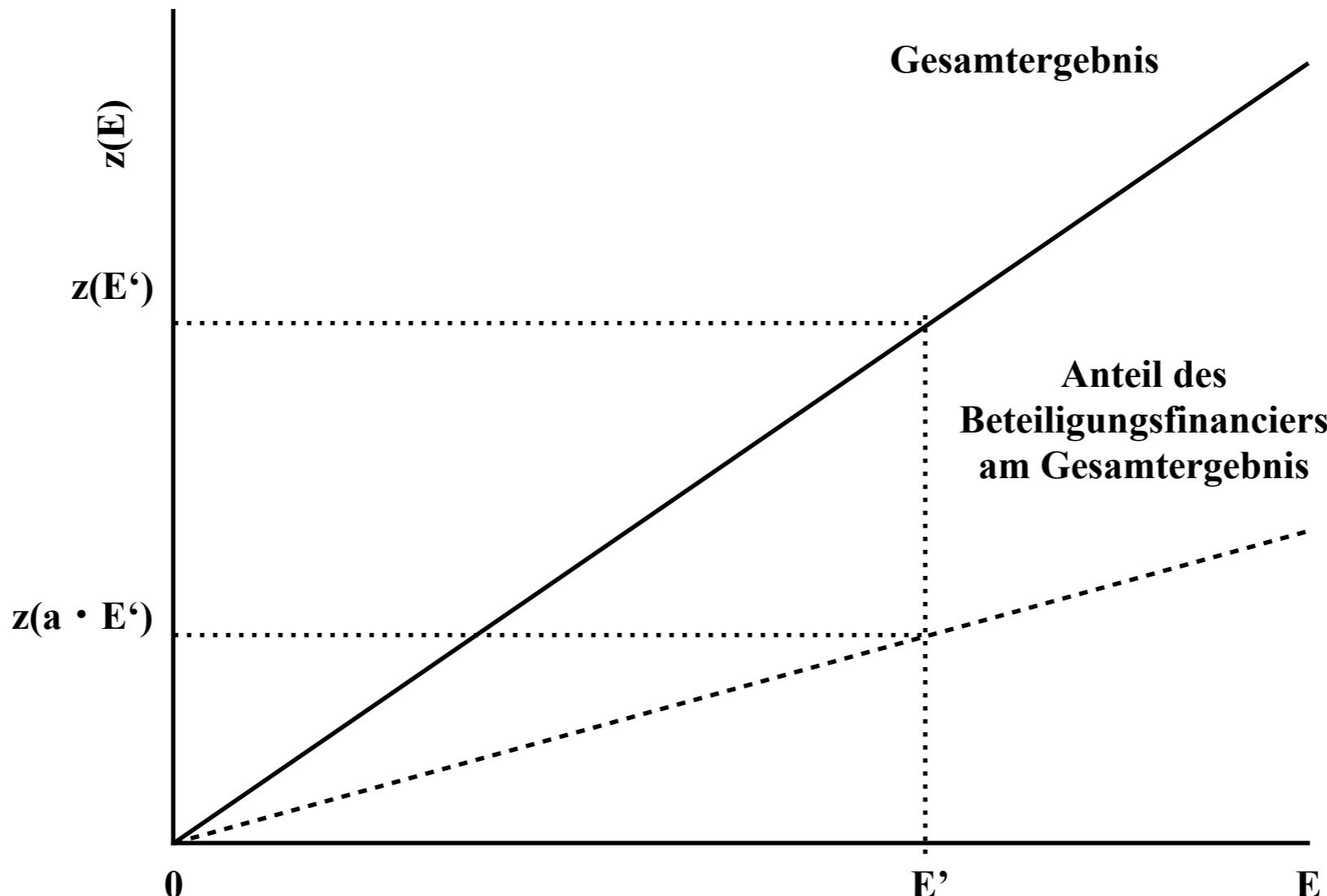
Die komplementäre Zahlungsstruktur des erwarteten Nettoertrages vor Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten des Gründers lautet demzufolge:

$$e(E - z(E)) = \begin{cases} 0 & \text{für } E < E^* \text{ Insolvenzfall} \\ E - F \cdot (1 + i) & \text{für } E \geq E^* \text{ Solvenzfall} \end{cases}$$

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Idealtypische Beteiligungsfinanzierung:



Zahlungsanwartschaft des Financiers bei einer Beteiligungsfinanzierung

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

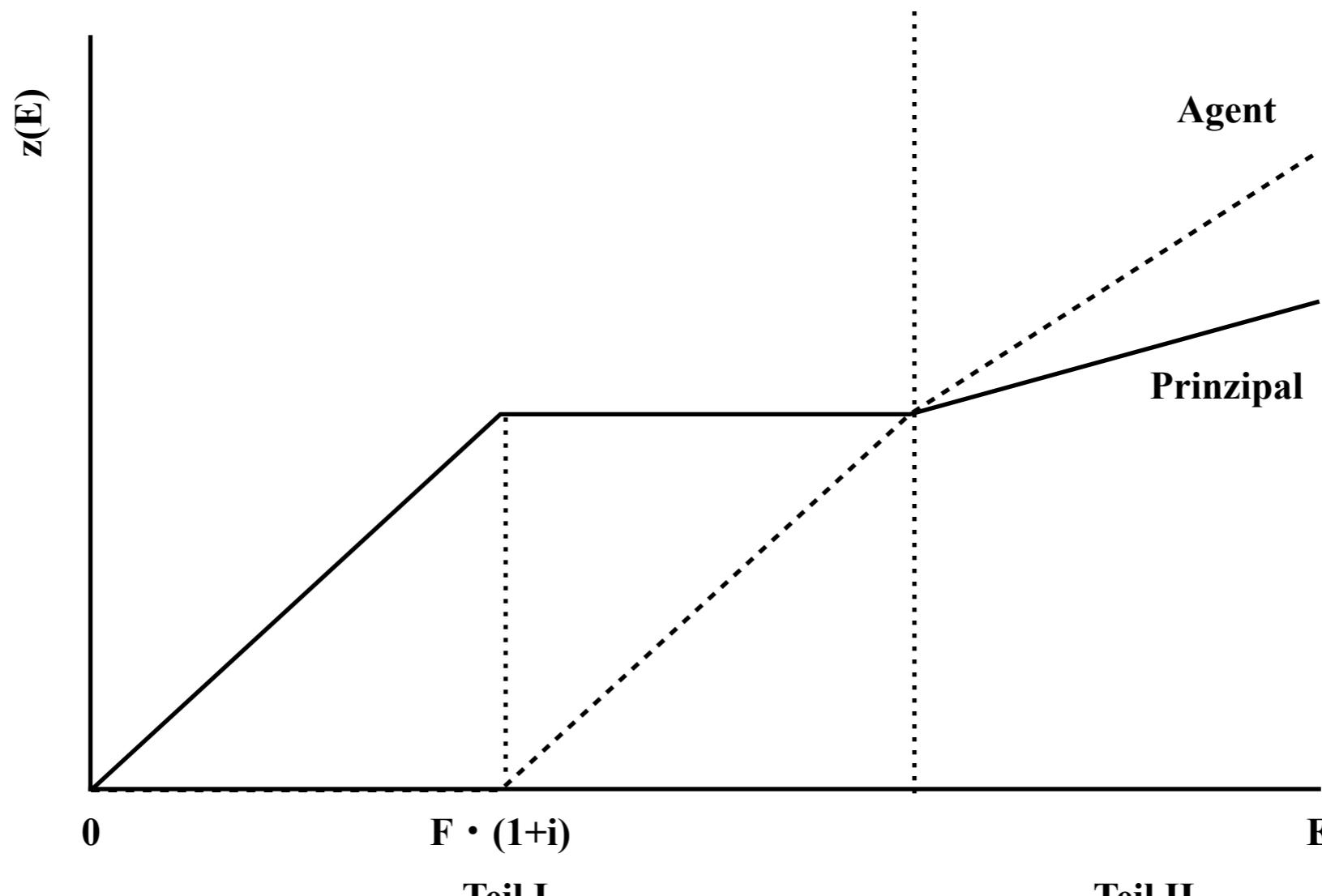
Idealtypische Beteiligungsfinanzierung:

Bei einem angenommenen realisierten Gesamtergebnis E' am Periodenende besteht eine Gesamt-Zahlungsanwartschaft für Gründer und Financier von $z(E')=E'$, die quotal aufgeteilt wird. Dem Financier steht $z(a \cdot E') = a \cdot E'$ mit $0 < a < 1$ zu, dem Gründer folglich der Restbetrag $e [E' - z(a \cdot E')] = (1 - a) \cdot E'$.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Hybride Finanzierungsformen:



Zahlungsstruktur einer hybriden Finanzierungsform

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Hybride Finanzierungsformen:

Im Teil I erkennt man die Zahlungsstruktur der idealtypischen Kreditfinanzierung, im Teil II die Struktur einer Beteiligungsfinanzierung mit einer ergebnisabhängigen Verzinsung in Form einer Aufteilung des Gesamtergebnisses auf Financier und Gründer.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Öffentliche Finanzierungshilfen:

Durch den Innovationscharakter der unternehmerischen Gelegenheit haftet dem Wertschöpfungspotenzial des neu zu schaffenden Kapitals eine hohe *ex ante*-Unsicherheit an. Die Unsicherheit resultiert im Wesentlichen aus zwei Ursachen: Zum Einen sind Machbarkeit und Marktakzeptanz der Innovation und zum Anderen die Geschwindigkeit, mit der Imitationen den außerordentlichen Gewinn aus der Innovation erodieren, *ex ante* unbekannt. Die Höhe des erwarteten Zahlungsstroms ist deshalb eine Funktion der unternehmerischen Fähigkeiten, der ausgedehnten Bemühungen und des investierten Kapitals.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

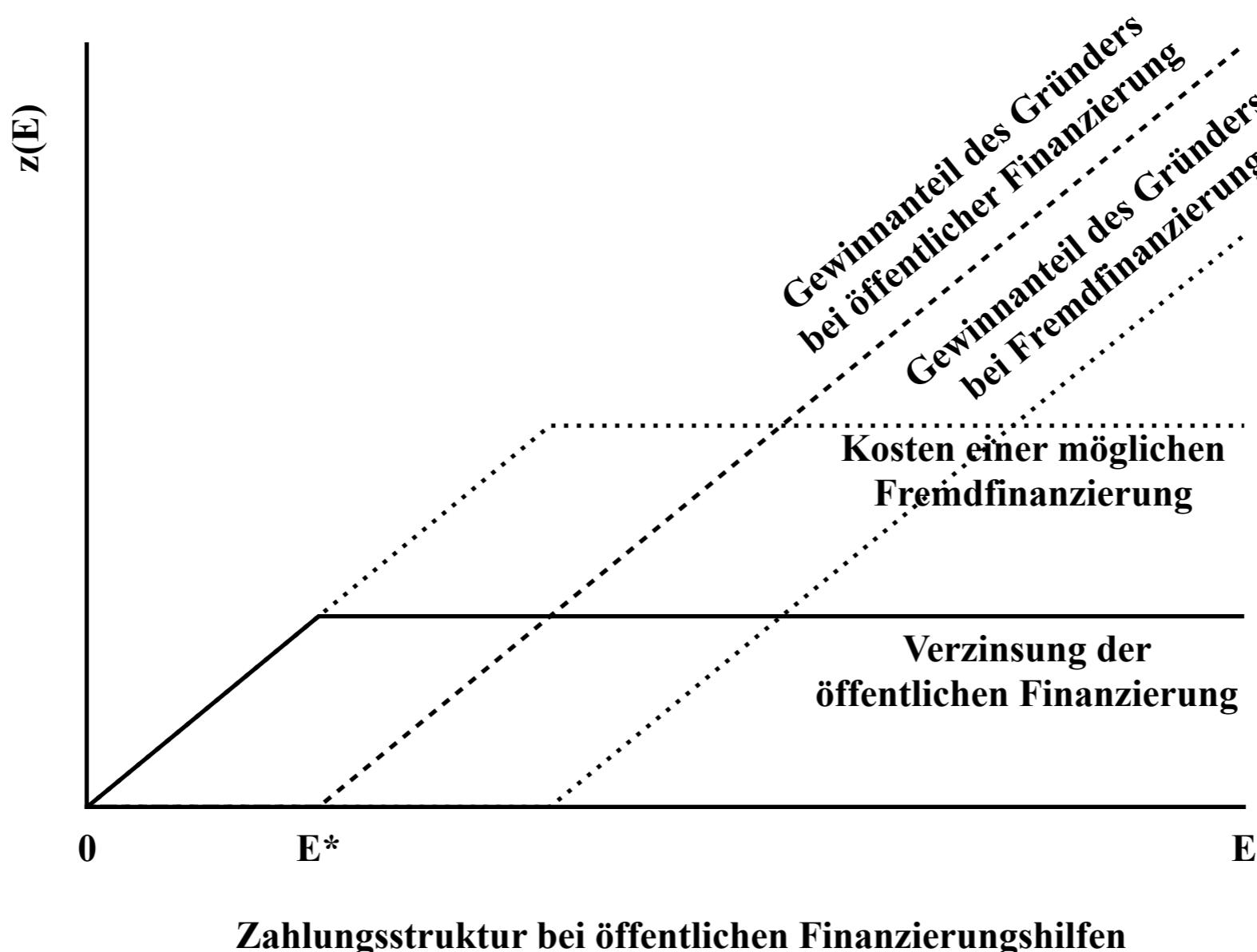
Öffentliche Finanzierungshilfen:

Von Seiten der Kapitalgeber ist eine risikoadäquate Rendite des investierten Kapitals nur dann zu erzielen, wenn sie an der Steigerung des Unternehmenswertes partizipieren. Eine Teilnahme an der Wertsteigerung ist bei einer Fremdkapitalfinanzierung – trotz eigenkapitalähnlicher Risikoausprägungen – grundsätzlich nicht möglich, womit der Kredit – als Form des Fremdkapitals – per se nur begrenzt für die Gründungsfinanzierung innovativer Unternehmen geeignet ist. Eine Ausnahme stellen die Finanzierungsformen dar, in denen der Staat die Gläubigerposition und damit bewusst – aus überwiegend wirtschaftspolitischen Gründen – die Risiken übernimmt. Aufgrund ihrer Langfristigkeit, dem teilweisen Verzicht auf Sicherheiten und der partiellen Nachrangigkeit im Falle einer Insolvenz, haben die staatlichen Finanzierungsmittel einen eigenkapitalähnlichen Charakter und können deshalb als Beteiligungsfinanzierung im weiteren Sinne interpretiert und analysiert werden.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Öffentliche Finanzierungshilfen:



Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Fazit:

Aus Sicht eines Gründers ist eine Kreditfinanzierung ideal, da der Kreditgeber einen wesentlichen Teil der Verlustrisiken mitträgt, aber in seinem Verzinsungsanspruch limitiert ist. Allerdings wird diese Finanzierung aus den gleichen Gründen aufgrund der eingeschränkten Attraktivität für den Financier nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Die idealtypische Beteiligungsfinanzierung teilt die Chancen und Risiken fair zwischen Gründer und Financier auf. In der Finanzierungspraxis fällt auf, dass viele Gründer die Beteiligungsfinanzierung gleichwohl zu vermeiden suchen, da die Kosten hierfür erst ab einer bestimmten Mindesthöhe (relativ) erträglich werden und sie zudem den erwarteten Kuchen ihres Gründungsvorhabens ungern teilen. Die hybriden Finanzierungsformen liegen in ihrem Chancen-/Risikoprofil zwischen Kredit- und Beteiligungsfinanzierung. Gründer sind oft gezwungen auf diese Finanzierungen zurückzugreifen, solange sie über keine ausreichenden Alternativen verfügen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

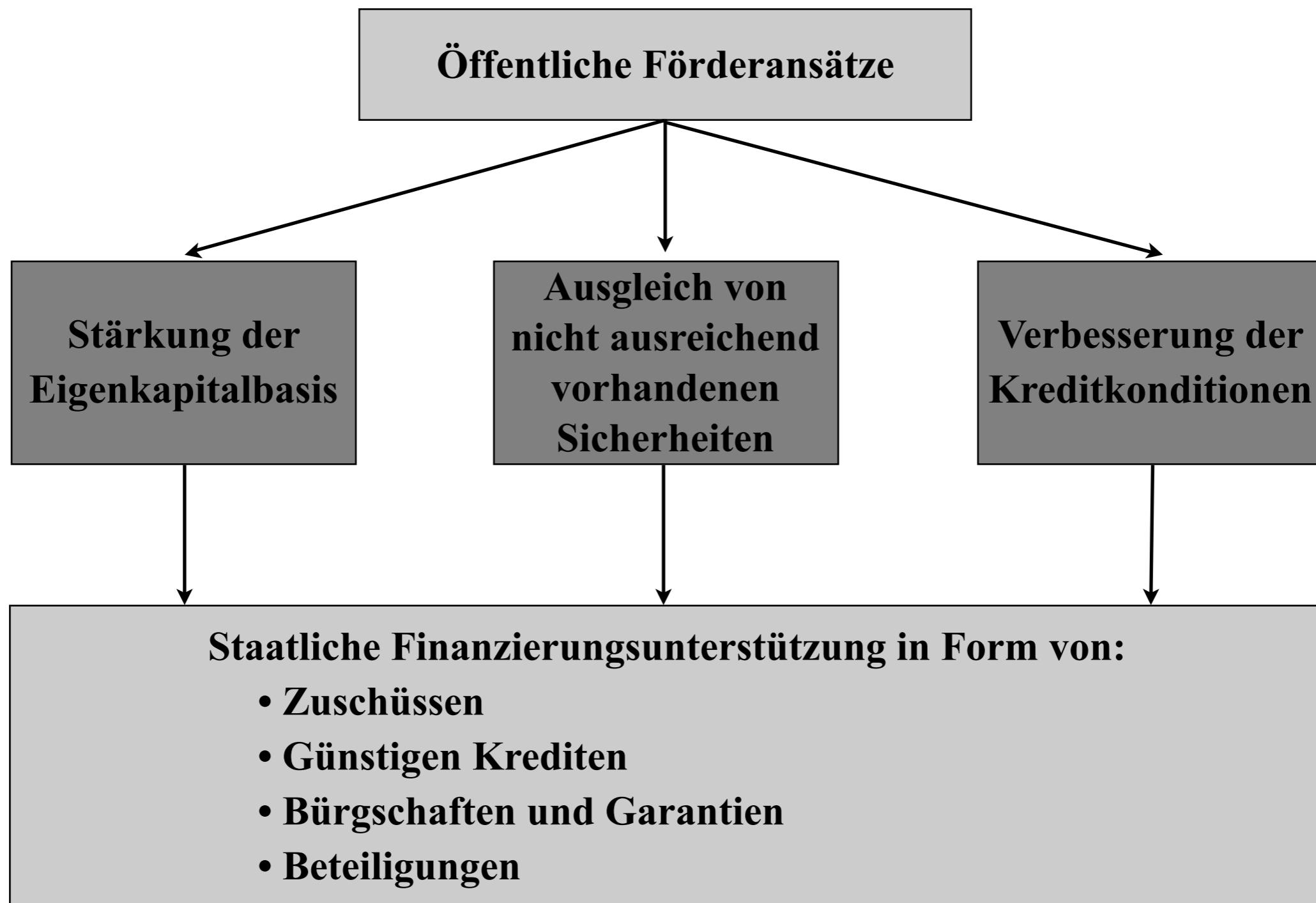
Gründungsfinanzierung aus agency-theoretischer Sicht

Fazit:

Die öffentlichen Finanzierungshilfen stellen aus Sicht der Gründer die beste Alternative dar, denn hier sind sie Nutznießer einer Subvention. Die Subvention liegt zunächst im Verzicht auf eine adäquate Risikoprämie, die bei einer privatwirtschaftlichen Finanzierung eingefordert würde. Der Staat subventioniert also sowohl durch einen niedrigen Verzinsungsanspruch als auch durch eine überproportionale Risikoübernahme (bei haftungsfreigestellten Programmen). Darüber hinaus kann auch als Subvention verstanden werden, dass dem Gründer häufig mehr zugestellt wird, als das, was nötig wäre um ihn zur Gründung zu bewegen.

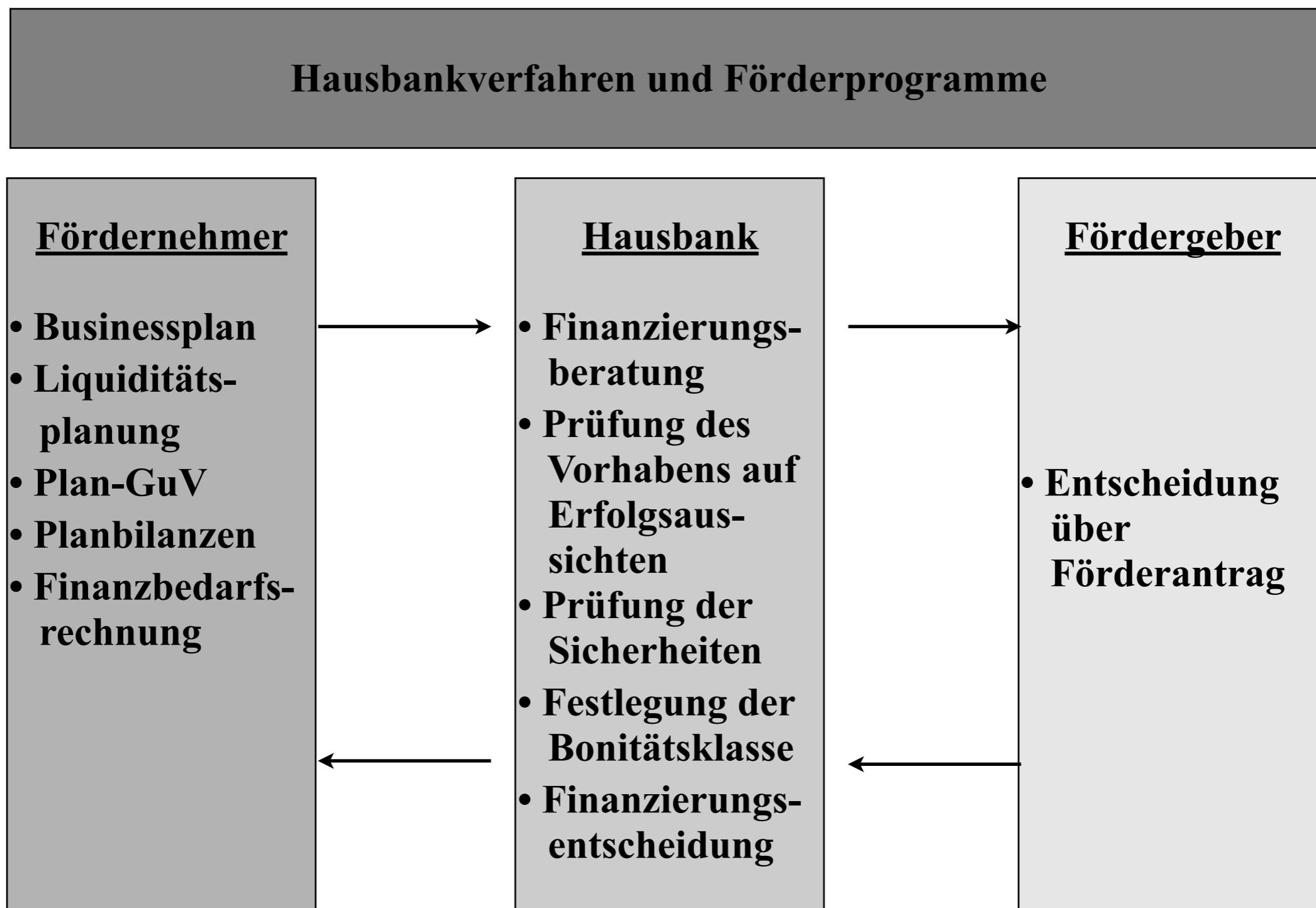
Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Förderansätze und Hausbankprinzip



Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Förderansätze und Hausbankprinzip



Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Förderquellen

Überblick über die in 2011 aktuellen Förderprogramme des Bundes:

Allgemeines
<ul style="list-style-type: none">• KfW-Gründerkredit - StartGeld Kleines Startkapital für Existenzgründer, Freiberufler und kleine Unternehmen, die weniger als drei Jahre am Markt tätig sind (Investitions- und Betriebsmittel, Kredite \leq 100.000 Euro).
<ul style="list-style-type: none">• KfW-Gründerkredit - Universell Investitions- und Betriebsmittel für Existenzgründer, Freiberufler und kleine Unternehmen, die weniger als drei Jahre am Markt tätig sind (Kredite $>$ 100.000 Euro).
<ul style="list-style-type: none">• KfW-Unternehmertkredit - Fremdkapital Investitions- und Betriebsmittel für Freiberufler, kleine und mittlere Unternehmen (Unternehmen mit einem Gruppenumsatz von maximal 500 Mio. Euro), die seit mehr als drei Jahren am Markt sind.
<ul style="list-style-type: none">• ERP-Regionalförderprogramm Zur langfristigen Finanzierung von Investitionen in den strukturschwachen Gebieten.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Förderquellen

Überblick über die in 2011 aktuellen Förderprogramme des Bundes:

Nachrangkapital
<ul style="list-style-type: none">• ERP-Kapital für Gründung Für Existenzgründer und junge Unternehmer bis drei Jahre nach Geschäftsbeginn.
<ul style="list-style-type: none">• KfW-Unternehmerekredit - Nachrang Für Freiberufler und etablierte Unternehmen, die seit mehr als drei Jahren am Markt tätig sind.
<ul style="list-style-type: none">• ERP-Innovationsprogramm I Finanzierungspaket aus klassischen Darlehen und Nachrangdarlehen für Forschung und Entwicklung von Produkten innovativer Unternehmen, die seit mehr als zwei Jahren am Markt tätig sind.
<ul style="list-style-type: none">• ERP-Innovationsprogramm II Finanzierungspaket aus klassischen Darlehen und Nachrangdarlehen für die Markteinführung von Produkten innovativer Unternehmen, die seit mehr als zwei Jahren am Markt tätig sind.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Förderquellen

Überblick über die in 2011 aktuellen Förderprogramme des Bundes:

Beteiligungskapital	
• ERP-Startfonds	Für junge Technologieunternehmen, die nicht älter als zehn Jahre sind.
• ERP-Beteiligungsprogramm	Für Beteiligungsgesellschaften, die sich an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft beteiligen.
Beratung/ Beratungsförderung	
• Gründercoaching Deutschland	Bis zu 4.500 Euro Zuschuss für Unternehmensberatungskosten für Unternehmer in der Startphase.
• Runder Tisch	Geförderte Beratung für Unternehmen, die trotz guter Marktchancen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind.
• Energieeffizienzberatung	Zuschüsse für Energieberatungen zur Steigerung der Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Wenn der Staat jedes Jahr mehrere Milliarden Euro für die Unterstützung von Gründungsfinanzierungen ausgibt, dann ist es angemessen zu fragen, ob dieses Steuergeld gut investiert ist. Da die Wirtschaft dynamisch ist und jeden Tag große und kleine Unternehmen Opfer des Strukturwandels auf den Märkten werden, so hat der Staat nachvollziehbare Motive, wenn er durch Gründungsunterstützung eine Hilfestellung für neue und junge Unternehmen bietet. Dieser Unternehmensnachwuchs ist nötig um die durch gescheiterte Unternehmen entstandenen Lücken zu schließen. Schließlich ist der Staat auch daran interessiert, die Steuerbasis durch neue erfolgreiche Unternehmen zu erhalten und auszubauen. Insofern kann das in die Gründungsunterstützung investierte Geld ein kluges Investment sein.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Es soll also das Engagement des Staates nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden. Es ist allerdings offen, ob die mit der an der Kostenseite orientierte **Gründungssubventionierung** verbundenen Effekte nicht auch mit anderen Mitteln erreicht werden können. Ein anderer Ansatz könnte auch sein, die jungen Unternehmen dabei zu unterstützen, zügig ertragreiches Geschäft zu akquirieren, also eine an der Ertragsseite orientierte **Ertragsunterstützung**. Dieser Ansatz wird jedoch in Deutschland praktisch nicht verfolgt. Dabei wäre dieser Ansatz auch ohne große Bereitstellung von Steuergeldern möglich, indem zum Beispiel bei den nicht unerheblichen staatlichen Beschaffungen und Auftragsvergaben standardmäßig vorgeschrieben würde, dass unabhängig von Preis und Qualität (und Marktmacht) ein bestimmter Anteil des Auftragsvolumens von vielleicht fünf bis zehn Prozent von jungen Unternehmen beigesteuert werden muss. Als junge Unternehmen könnten Unternehmen definiert werden, deren Gründung weniger als drei bis fünf Jahre zurückliegt. Damit hätten diese jungen Unternehmen gerade in der schwierigen ersten Phase ihres Marktauftritts verbesserte Chancen an ertragreiches Geschäft zu kommen – auch in Konkurrenz zu den etablierten Unternehmen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Eine solche Klausel zur Ertragsunterstützung hat Ähnlichkeit mit der aus dem internationalen Projektgeschäft bekannten Local-Content-Klausel. Die Local-Content-Klausel schreibt vor, dass bestimmte Projekte zu einem bestimmten Prozentsatz von lokalen Unternehmen beliefert werden müssen. Dadurch wird sicher gestellt, dass die regionale beziehungsweise nationale Wirtschaft gefördert wird. Hierbei handelt es sich zwar nicht um eine Garantie für Aufträge, aber der Weg zu den Aufträgen wird durch die staatliche Intervention erleichtert. Eine entsprechende Klausel für Jungunternehmen könnte ihnen den Einstieg in die Wirtschaft beziehungsweise in einen schwierigen Markt erleichtern.

Im Folgenden soll mit Hilfe eines konstruierten Beispiels dargestellt werden, welche Ergebnisse sich **ohne staatliche Unterstützung**, **mit Gründungssubventionierung** und **mit Ertragsunterstützung** einstellen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Fallbeispiel

Drei Ingenieure gründen nach ihrem Studium ein Unternehmen in Bremen. Sie haben ein neues Verfahren entwickelt, um mikrosensorische Bauteile kostengünstiger und mit höherer Qualität zu produzieren. Aus der Marktanalyse hat sich ergeben, dass für dieses innovative Produkt eine hohe Nachfrage herrscht. Jeder Ingenieur stellt zur Finanzierung 20.000 € sowie seine Arbeitskraft dem neugegründeten Unternehmen zur Verfügung. Außerdem werden zunächst zwei Mitarbeiter für die Produktion und Verwaltung eingestellt, ab dem zweiten Jahr kommt ein weiterer Mitarbeiter dazu. Die Produktion der Bauteile erfolgt auftragsbezogen, das bedeutet, dass die Produktion von der Bestellmenge abhängt. Lagerhaltungskosten werden dadurch gering gehalten.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Investitionsplan:

Die drei Unternehmer haben beschlossen alle notwendigen ersten Sachinvestitionen zu kaufen. Die Produktionshalle kostet 150.000 €, Maschinen werden für 120.000 €, Fahrzeuge für 30.000 € sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung für 80.000 € angeschafft. Um die ersten Monatsgehälter der Mitarbeiter in der Gründungsphase zu sichern, wird ein Liquiditätspuffer von 20.000 € angesetzt. Der folgende Investitionsplan bietet einen Überblick:

Investitionsplan für eine Gründung

Produktionshalle	150.000 €
Maschinen	120.000 €
Fahrzeuge	30.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.000 €
Liquiditätspuffer	20.000 €
Summe	400.000 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Mit Hilfe eines Marktforschungsinstitutes werden die folgenden Absatz- und Umsatzprognosen erarbeitet:

Absatz- und Herstellungskostenprognose

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Verkaufspreis pro Stück	1.600 €	1.600 €	1.800 €
Absatzmenge (in Stück)	250	360	360
Umsatz	400.000 €	576.000 €	648.000 €
variable Herstellungskosten pro Stück	260 €	260 €	280 €

Für das erste Jahr beträgt der durchschnittliche erwartete Verkaufspreis 1.600 € pro Stück, die variablen Herstellungskosten 260 € pro Stück und es werden 250 Stück verkauft. Im zweiten Jahr wird von einer höheren Nachfrage und einer Optimierung der Produktion ausgegangen. Man prognostiziert einen Absatz von 360 Stück. Im dritten Jahr behalten die Unternehmer die Absatzerwartung von 360 Stück bei. Aufgrund erwartet steigender Rohstoffpreise und Arbeitslöhne werden jedoch die Verkaufspreise auf 1.800 € und die variablen Herstellungskosten auf 280 € erhöht.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse ohne staatliche Unterstützung:

Finanzplan (ohne staatliche Unterstützung)

Eigenkapital der Gründer	60.000 €
Offene Beteiligung des Investors A	90.000 €
Stille Beteiligung des Investors B	60.000 €
Summe Eigenkapital	210.000 €
Gründungskredit	190.000 €
Summe	400.000 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse ohne staatliche Unterstützung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Erträge			
Umsatz	400.000 €	576.000 €	648.000 €
Aufwand			
./. variable Herstellungskosten	-65.000 €	-93.600 €	-100.800 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamter operativer Aufwand	-330.000 €	-408.600 €	-430.800 €
= EBDIT	70.000 €	167.400 €	217.200 €
./. AfA	-38.000 €	-38.000 €	-38.000 €
= EBIT	32.000 €	129.400 €	179.200 €
./. Kreditzinsen	-15.200 €	-12.160 €	-9.120 €
./. Basisverzinsung stille Beteiligung	-6.000 €	-6.000 €	-6.000 €
= Finanzergebnis	-21.200 €	-18.160 €	-15.120 €
EBT	10.800 €	111.240 €	164.080 €
./. Steuern	-3.240 €	-33.372 €	-49.224 €
Jahresüberschuss	7.560 €	77.868 €	114.856 €
Vorabgewinn für Beteiligungsgeber	-10.800 €	-10.800 €	-10.800 €
Jahresüberschuss nach Vorabgewinn	-3.240 €	63.828 €	104.056 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse/ Ergebnisse ohne staatliche Unterstützung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Einzahlungen			
Umsatz	400.000 €	576.000 €	648.000 €
Auszahlungen			
./. variable Herstellungskosten	-65.000 €	-93.600 €	-100.800 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamte operative Auszahlungen	-330.000 €	-408.600 €	-430.800 €
= Operativer Zahlungssaldo	70.000 €	167.400 €	217.200 €
Sachinvestitionen	-380.000 €		
./. Kreditzinsen	-15.200 €	-12.160 €	-9.120 €
./. Basisverzinsung stille Beteiligung	-6.000 €	-6.000 €	-6.000 €
= Zinssaldo	-21.200 €	-18.160 €	-15.120 €
./. Vorabgewinn f. Beteiligungsgeber	-7.560 €	-14.040 €	-10.800 €
./. Fremdkapitaltilgungen	-38.000 €	-38.000 €	-38.000 €
./. Steuern	-3.240 €	-33.372 €	-49.224 €
Liquiditätssaldo nach Steuern	-380.000 €	63.828 €	104.056 €
Ausgleichsmaßnahmen			
Kreditaufnahme	190.000 €		
Eigenkapitalbereitstellung	210.000 €		
Summe Ausgleichsmaßnahmen	400.000 €		
Flüssige Mittel am Jahresende vor Gewinnausschüttung	20.000 €	63.828 €	104.056 €
Flüssige Mittel am Jahresende kumulativ	20.000 €	83.828 €	187.884 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse mit staatlicher Gründungssubventionierung:

Finanzplan (mit Gründungssubventionierung)

Eigenkapital der Gründer	60.000 €
ERP-Kapital für Gründung	100.000 €
Bremer Gründerkredit	240.000 €
Investitionskredit	220.000 €
Betriebsmittelkredit	20.000 €
Summe	400.000 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse mit staatlicher Gründungssubventionierung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Erträge			
Umsatz	400.000,00 €	576.000,00 €	648.000,00 €
Aufwand			
./. variable Herstellungskosten	-65.000 €	-93.600 €	-100.800 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamter operativer Aufwand	-330.000 €	-408.600 €	-430.800 €
= EBDIT	70.000,00 €	167.400,00 €	217.200,00 €
./. AfA	-38.000 €	-38.000 €	-38.000 €
= EBIT	32.000,00 €	129.400,00 €	179.200,00 €
./. Zinsen f. Kredit und Nachrangmittel	-7.330 €	-7.330 €	-6.682 €
./. Bürgschaftsprovision	-3.980 €	-3.980 €	-3.613 €
= Finanzergebnis	-11.310 €	-11.310 €	-10.295 €
EBT	20.690 €	118.090,00 €	168.905,00 €
./. Steuern	-6.207 €	-35.427 €	-50.672 €
Jahresüberschuss	14.483 €	82.663 €	118.234 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse mit staatlicher Gründungssubventionierung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Einzahlungen			
Umsatz	400.000 €	576.000 €	648.000 €
Auszahlungen			
./. variable Herstellungskosten	-65.000 €	-93.600 €	-100.800 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamte operative Auszahlungen	-330.000 €	-408.600 €	-430.800 €
= Operativer Zahlungssaldo	70.000 €	167.400 €	217.200 €
Sachinvestitionen	-380.000 €		
./. Zinsen und Provisionen	-14.530 €	-10.930 €	-9.915 €
./. Fremdkapitaltilgungen		-24.444 €	-24.444 €
./. Steuern	-6.207 €	-35.427 €	-50.672 €
Liquiditätssaldo nach Steuern	-330.737 €	96.599 €	132.169 €
Ausgleichsmaßnahmen			
Kreditaufnahme	240.000 €		
Eigenkapitalbereitstellung	160.000 €		
Summe Ausgleichsmaßnahmen	400.000 €		
Flüssige Mittel am Jahresende vor Gewinnausschüttung	69.263 €	96.599 €	132.169 €
Flüssige Mittel am Jahresende kumulativ	69.263 €	165.862 €	298.031 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse mit Ertragsunterstützung:

Bei der Existenzgründerförderung durch Ertragsunterstützung, also durch eine pauschale Hilfestellung, schon in der Gründungsphase besser und schneller an ertragreiches Geschäft zu kommen, baut die Analyse auf den Ergebnissen ohne staatliche Unterstützung auf. Insbesondere die Finanzierung bleibt unverändert, lediglich der Absatz und damit der Umsatz wird moderat erhöht. Aufgrund einer zunächst nur sehr moderat mit 5 % angenommenen Erhöhung von Absatz (auf 263, 378 und 378 Stück in den ersten drei Jahren) und Umsatz bleiben die Fixkosten zunächst unverändert. Die entsprechende Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Liquiditätsplanung ergeben sich dann aus den folgenden beiden Tabellen:

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Ergebnisse mit Ertragsunterstützung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Erträge			
Umsatz	420.800 €	604.800 €	680.400 €
Aufwand			
./. variable Herstellungskosten	-68.380 €	-98.280 €	-105.840 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamter operativer Aufwand	-333.380 €	-413.280 €	-435.840 €
= EBDIT	87.420 €	191.520 €	244.560 €
./. AfA	-38.000 €	-38.000 €	-38.000 €
= EBIT	49.420 €	153.520 €	206.560 €
./. Kreditzinsen	-15.200 €	-12.160 €	-9.120 €
./. Basisverzinsung stille Beteiligung	-6.000 €	-6.000 €	-6.000 €
= Finanzergebnis	-21.200 €	-18.160 €	-15.120 €
EBT	28.220 €	135.360 €	191.440 €
./. Steuern	-8.466 €	-40.608 €	-57.432 €
Jahresüberschuss	19.754 €	94.752 €	134.008 €
Vorabgewinn für Beteiligungsgeber	-10.800 €	-10.800 €	-10.800 €
Jahresüberschuss nach Vorabgewinn	8.954 €	83.952 €	123.208 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse/ Ergebnisse mit Ertragsunterstützung:

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Einzahlungen			
Umsatz	420.800 €	604.800 €	680.400 €
Auszahlungen			
./. variable Herstellungskosten	-68.380 €	-98.280 €	-105.840 €
./. Personalkosten	-85.000 €	-135.000 €	-150.000 €
./. Geschäftsführerlohn für die Gründer	-180.000 €	-180.000 €	-180.000 €
= Gesamte operative Auszahlungen	-333.380 €	-413.280 €	-435.840 €
= Operativer Zahlungssaldo	87.420 €	191.520 €	244.560 €
Sachinvestitionen	-380.000 €		
./. Kreditzinsen	-15.200 €	-12.160 €	-9.120 €
./. Basisverzinsung stille Beteiligung	-6.000 €	-6.000 €	-6.000 €
= Zinssaldo	-21.200 €	-18.160 €	-15.120 €
./. Vorabgewinn f. Beteiligungsgeber	-10.800 €	-10.800 €	-10.800 €
./. Fremdkapitaltilgungen	-38.000 €	-38.000 €	-38.000 €
./. Steuern	-8.466 €	-40.608 €	-57.432 €
Liquiditätssaldo nach Steuern	-371.046 €	83.952 €	123.208 €
Ausgleichsmaßnahmen			
Kreditaufnahme	190.000 €		
Eigenkapitalbereitstellung	210.000 €		
Summe Ausgleichsmaßnahmen	400.000 €		
Flüssige Mittel am Jahresende vor Gewinnausschüttung	28.954 €	83.952 €	123.208 €
Flüssige Mittel am Jahresende kumulativ	28.954 €	112.906 €	236.114 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Vergleicht man nun die Ergebnisse der Varianten mit Gründungssubventionierung und der mit Ertragsunterstützung, dann kommt man schnell zu dem Ergebnis, dass bereits eine fünfprozentige Absatzsteigerung die Subventionsvorteile in etwa ausgleichen kann. Die für die Variante mit Gründungssubventionierung etwas besseren Ergebnisse in der Liquiditätsplanung lassen sich durch die dort geringeren Fremdkapitaltilgungen erklären. Eine Übersicht ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Vergleich der Ergebnisse der Varianten mit Gründungssubventionierung und der mit Ertragsunterstützung

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
EBT (mit Gründungssubventionierung)	20.690 €	118.090 €	168.905 €
EBT (mit Ertragsunterstützung)	28.220 €	135.360 €	191.440 €
Jahresüberschuss (mit Gründungssubventionierung)	14.483 €	82.663 €	118.234 €
Jahresüberschuss nach Vorabgewinn (mit Ertragsunterstützung)	8.954 €	83.952 €	123.208 €
Flüssige Mittel am Jahresende vor Gewinnausschüttung (mit Gründungssubventionierung)	69.263 €	96.599 €	132.169 €
Flüssige Mittel am Jahresende vor Gewinnausschüttung (mit Ertragsunterstützung)	28.954 €	83.952 €	123.208 €

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Fazit:

Die Analyse der obigen Zahlen führt zu dem Ergebnis, dass insbesondere die Jahresergebnisse der beiden Varianten vergleichbar sind. Somit kann auch der Verzicht auf mit Steuergeldern ausgegebene Subventionen zu gleichwertigen Gründungserfolgen führen, wenn stattdessen eine Ertragsunterstützung eingesetzt wird. Allerdings sieht die Situation aus Sicht der Gründer anders aus, da sie im Fall der Ertragsunterstützung die Unternehmensergebnisse mit den fremden Beteiligungsgebern teilen müssen, während sie im Fall der Gründungs-Subventionierung alleiniger Eigentümer des Unternehmens bleiben und ihnen somit die Ergebnisse uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Gründungs-Subventionierung wird also zu einer Gründersubventionierung. Aus Sicht der Gründer werden vergleichbare Ergebnisse in der Variante mit Ertragsunterstützung erzielt, wenn es gelingt, den Absatz um gut 30 % zu erhöhen. Selbst ein solcher Effekt der Ertragsunterstützung erscheint möglich. Für die Förderung des Gründungsgeschehens ergibt sich deshalb als Ergebnis die Empfehlung an die Politik, zumindest partiell Steuergelder durch ein intelligentes Förderkonzept zu ersetzen.

Corporate Finance: Gründungsunterstützung durch öffentliche Hilfen

Vorteilhaftigkeitsanalyse öffentlicher Hilfen bei der Unternehmensgründung

Fazit:

Darüber hinaus muss möglicherweise das landläufige Vorurteil in Frage gestellt werden, dass junge Unternehmen innovativ sind und viele Arbeitsplätze schaffen. Auf dieser Basis werden die Subventionen durch Steuergelder regelmäßig begründet. Tatsächlich haben die meisten Gründerunternehmen eher den Charakter einer Selbst-Beschäftigung als die Schaffung eines wachstumsstarken Unternehmens.